

**Dipl. Des. Heike Raap**  
**Pastoriusstraße 27**  
**90480 Nürnberg**

**Telefon und Fax**  
**0911 – 2129022**

**Internet**  
**raap@raap-design.de**  
**www.raap-design.de**

## **Inhaltsverzeichnis**

Tabellarischer Lebenslauf	2
Tätigkeit als freiberufliche Designerin	3
Tätigkeit als künstlerisch–wissenschaftliche Mitarbeiterin	4
Tätigkeit als Dozentin – Übersicht der Lehrveranstaltungen	5
Internationale Erfahrungen	8
Praktika	10
Veröffentlichungen und Medienpräsenz	11
Zeugnisse, Referenzen und Bescheinigungen	14

## Lebenslauf



*Heike Raap, geb. 27. Juli 1969, verheiratet, ein Sohn (\*2000)*

- |              |   |
|--------------|---|
| 1995 – heute | freiberufliche Tätigkeit als Designerin,<br>Gründung der „Heiko & Philippa GbR – Produktentwicklung und Gestaltung“ mit Philip Zerweck in 1997  |
| 2006 – heute | Dozentur für „Instrumente des Gestaltens / Methoden und Prozesse des Planens und Entwerfens“ an der Fachhochschule Schwäbisch Hall  |
| 1999 – heute | diverse Lehrtätigkeiten:<br>– Fachhochschule Schwäbisch Hall, Studiengang Mediengestaltung<br>– Technische Universität Dresden, Fachbereich Maschinenwesen<br>– University of Lapland (Finland), Department of Industrial Design<br>– Universität Kassel, Studiengang Produktdesign |
| 1999 – 2003  | Anstellung als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel im Studiengang Produkt-Design   |
| 1997 – 2000  | Studium der Visuellen Kommunikation an der Universität Kassel,<br>künstlerischer Abschluss Visuelle Kommunikation („sehr gut“)  |
| 1990 – 1997  | Studium des Produkt-Designs an der Universität Kassel,<br>Diplom Produkt-Design („sehr gut“)  |
| 1989 – 1994  | diverse handwerkliche Praktika:<br>– Orthopädische Industrie „Otto Bock“, Duderstadt<br>– Werbeagentur „Logo Werbung“, Emden<br>– Werft / Bootsbau „Thyssen Nordseewerke“, Emden<br>– Stahl- und Anlagenbau „Emtec“, Emden<br>– Raumausstattung „Raumausstatter Hermanns“, Aachen   |
| 1989         | Abitur am Gymnasium am Treckfahrtstief, Emden   |

## Tätigkeit als freiberufliche Designerin

Im Dezember 1995 begann ich parallel zum Studium als freiberufliche Designerin zu arbeiten. Nach meinem Diplom im Produktdesign folgte 1997 die Gründung der GbR „Heiko & Philippa“ gemeinsam mit dem Diplomdesigner Philip Zerweck.

Der Tätigkeitsbereich unserer GbR lässt sich grob in zwei Schwerpunkte gliedern. Zum einen unterstützen wir mittelständische Firmen bei der Entwicklung neuer Produkte bzw. Produktlinien. Unsere Leistung erstreckt sich hierbei vom Erarbeiten des Gesamtkonzeptes über die Gestaltung der einzelnen Produkte bis hin zu deren Betreuung zur Serienreife. Wir übernehmen sowohl Aufträge, die von Firmen an uns herangetragen werden, treten aber auch erfolgreich mit eigenen Produktkonzepten an Firmen heran, wie etwa im Falle der Firma Dusyma im schwäbischen Schorndorf oder der Firma Dragon Line in Ho Chi Minh City, Vietnam. Darüber hinaus sind sowohl Herr Zerweck als auch ich als Hochschuldozenten in der Designausbildung tätig und referieren zudem auf Tagungen und Kongressen zu designspezifischen Themen.

Dieses permanente Zusammenspiel unserer aktiven Berufspraxis als Designer und unserer lehrenden, wissenschaftlichen Tätigkeit ermöglicht uns einen kontinuierlichen Abgleich beider Felder und deren Evaluierung. Die so gewonnen tiefen und umfassenden Einblicke in die Disziplin Design unterscheiden uns vermutlich vom Gros der Designer.

Beschreibungen ausgewählter Projekte meiner freiberuflichen Tätigkeit finden Sie auf meiner Homepage unter: <http://www.raap-design.de/projekte.html>

Eine beständig aktualisierte Liste mit Angaben zu Kunden und Projekten finden Sie unter: [http://www.raap-design.de/proj\\_list.html](http://www.raap-design.de/proj_list.html)

## Tätigkeit als künstlerisch–wissenschaftliche Mitarbeiterin

Vom 21.01.99 bis zum 31.03.03 war ich als künstlerisch–wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel im Studiengang Produktdesign tätig. Meine Stelle war Prof. Hardy Fischer zugeordnet.

Auszug der allgemeinen Tätigkeiten:

- Unterstützung der Forschung und Lehre von Prof. Hardy Fischer
- Recherche und Sichtung von Fachliteratur
- Betreuung von Studien– und Projektarbeiten
- eigenverantwortliche Lehrveranstaltungen
- Mitarbeit an der Gestaltung einer Prüfungsordnung für den Studiengang Produkt–Design mit den gestuften Abschlüssen BA und MA
- Weiterentwicklung des Curriculums im Studiengang Produkt–Design
- Öffentlichkeitsarbeit, wie etwa die Redaktion der Informationsbroschüre des Studiengangs Produkt–Design oder das Verfassen von Texten über den Studiengang
- Mitglied der Aufnahmekommission zur Feststellung künstlerischer Eignung
- Juryarbeit im Fachgebiet Design
- Mitglied der Berufungskommission Systemdesign
- Bearbeitung verschiedener gestalterischer Probleme auf dem Gebiet des Designs

Qualifikation und selbstbestimmte Forschung:

- Design–Didaktik
- Erarbeitung von Methoden und Übungen, um Studierenden designspezifische Kenntnisse zu vermitteln und deren Fähigkeiten zu erweitern
- Konzeption, Durchführung und Dokumentation von Seminaren und Entwurfsprojekten
- Teilnahme am ERASMUS–Programm „Teachers´ Mobility“
- Vergleich von Designphilosophien, Designverständnis und Lehrmethoden
- Besuch von Fortbildungsseminaren u.a. des Interdisziplinären Zentrums für Hochschuldidaktik
- Vertiefung des entwerferischen Könnens anhand eigener exemplarischer Entwürfe

Die Tätigkeiten sind im qualifizierten Arbeitszeugnis ausführlich beschrieben und bewertet.

## Tätigkeit als Dozentin – Übersicht der Lehrveranstaltungen

Es folgen inhaltliche Beschreibungen der von mir gehaltenen Lehrveranstaltungen, teilweise entstanden in Zusammenarbeit mit den Kollegen Prof. Guido Kühn, Prof. Hardy Fischer und Diplomdesigner Philip Zerweck. Neben diesen Veranstaltungen, betreute ich freie Entwurfsarbeiten, Bachelor-Arbeiten und stand den Studierenden auf Wunsch in Sachen Studienberatung zur Seite.

Eine detaillierte, chronologische Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltungen mit Angaben zu Hochschule, Studiengang, Semester und Semesterwochenstundenzahl finden Sie auf meiner Homepage unter: [http://www.raap-design.de/lv\\_list.html](http://www.raap-design.de/lv_list.html)

Ich unterrichtete an folgenden Hochschulen:

- Fachhochschule Schwäbisch Hall, Studiengang Mediengestaltung
- Universität Kassel, Studiengang Produktdesign
- Technische Universität Dresden, Fachbereich Maschinenwesen
- University of Lapland, Rovaniemi, Department of Industrial Design

Kühn / Raap

### **„Augmented Marketing“**

#### **2011 – Fachhochschule Schwäbisch Hall**

Ein forschendes Entwurfsprojekt, teils in englischer Sprache. QR-Codes bieten in Verbindung mit Smartphones die Möglichkeit, orts- und zeitbezogene Informationen zusätzlich zum physisch wahrnehmbaren Raum abzurufen. Im Rahmen dieses Projektes werden die Potenziale untersucht, welche diese Technologie für das Stadtmarketing bieten kann.

*Kooperationspartner: Stadt Schwäbisch Hall, Touristik und Marketing*

Raap / Zerweck

### **„Methoden und Prozesse des Planens und Entwerfens“**

#### **2005, 2006, 2007 – Universität Kassel, Fachhochschule Schwäbisch Hall**

In diesem Seminar werden zum einen Theorien vermittelt, welche zu einem besseren Verständnis und Durchdringen von Designprozessen beitragen, zum anderen werden den Studierenden Methoden an die Hand gegeben, die diese Prozesse in ihren unterschiedlichen Phasen und Ausprägungen unterstützen.

Raap

### **„Rhino\_Advanced & Präsentieren ... Leiden oder Lieben“**

#### **2003, 2004, 2005 – Universität Kassel**

Ein Seminar zur Strukturierung, Realisierung und Nachbereitung von Darbietungen im Designkontext. Das Seminar besteht aus zwei Komponenten: die erste behandelt den allgemeinen Teil des Präsentierens, während sich die zweite auf die Beurteilung und Einbindung von CAD-Darstellungen und weiteren Visualisierungen konzentriert.

Raap

**„Vom Verlassen des Elfenbeinturmes ...“**

**1999/2000, 2001/2002, 2004 – Universität Kassel, Technische Universität Dresden**

Dieses Seminar richtet sich sowohl an Studierende, die während des Studiums unvermittelt einem Auftrag gegenüberstehen, als auch an jene, die sich prinzipiell über die Freiberuflichkeit als eine Form des Designerdaseins informieren möchten. Anhand von Fallbeispielen, Übungen und Theorie werden sowohl die Schritte einer Kooperation zwischen Designer und Kunde dargestellt als auch Punkte aufgezeigt, an denen es im Verlauf eines Projektes zu Problemen kommen kann.

Raap

**„Brücken paralleler Welten“**

**2003, 2004 – Fachhochschule Schwäbisch Hall**

Dieses Seminar deckt sich in Teilen mit dem Seminar „Vom Verlassen des Elfenbeinturmes ...“. Schwerpunkt ist zudem das Überdenken und Definieren der eigenen Position im Berufsfeld Design. Welche Designertypen gibt es? Wo möchte ich mich beruflich wiederfinden? Als Pixelschubser oder Art Director?

Raap / Fischer

**„Souvenirs für Kasseler Museen oder die Touristeninformation Kassel“**

**2002/2003 – Universität Kassel**

Ein Entwurfsprojekt für Studienanfänger. Die Studierenden haben die Aufgabe, vor dem Hintergrund der Museumslandschaft Kassels Souvenirs zu entwerfen. Hierzu werden mit ihnen ausgewählte Museen und historische Gärten besucht. Fragestellungen nach Sinn und Zweck von Souvenirs werden ebenso bearbeitet, wie die Differenzierung von Multiples, Van-Goghs–Sonnenblumen–auf–Regenschirmen und den miniaturisierten Stuhlmodellen von Vitra.

*Kooperationspartner: Kasseler Museen, Touristeninformation Kassel*

Raap

**„Lichtblau! ... Design zwischen Beliebigkeit und Werten“**

**2002/2003 – Universität Kassel**

Ein forschendes Entwurfsprojekt. Die Studierenden setzen sich anhand von Entwurfsaufgaben und theoretischen Arbeiten mit der Frage auseinander, welche Werte heutzutage im Bereich des Designs zu finden sind. Bestehen generelle, tradierte Werte oder sind Werte lediglich im Bereich des Individuellen zu finden?

Raap / Fischer

**„Müll im Bergpark Wilhelmshöhe“**

**2002 – Universität Kassel**

Im Rahmen dieses Entwurfsprojektes werden Lösungen erarbeitet, dem Müllaufkommen – auch hinsichtlich der Waschbärenpopulation – im Bergpark Wilhelmshöhe Herr zu werden. Besondere Aufmerksamkeit bei diesem Projekt erfordert der Umstand, dass der Bergpark Wilhelmshöhe zum Weltkulturerbe der UNESCO angemeldet werden soll.

Entwurfsbetreuung und Moderation des zugehörigen Workshops im Rahmen eines Projektes von Prof. Hardy Fischer.

*Kooperationspartner: Staatliche Schlösser und Gärten*

Raap

**„Why talking about products ... where language meets form“**

**2002 – University of Lapland (Finland)**

Ein Seminar in englischer Sprache für Studierende des 2. Studienjahres.

Dieses Seminar befasst sich mit dem Zusammenspiel von Sprache und Gestaltung. Es ist nicht ausreichend, hervorragende Fähigkeiten im Entwerfen zu besitzen, um ein exzellenter Designer zu sein. Man benötigt zudem ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, beispielsweise um latent vorhandene Informationen aus Menschen herauszukitzeln oder seine Entwürfe zu präsentieren. Darüber hinaus zwingt einen das Ringen um die richtigen Worte, die eigene Arbeit präzise unter die Lupe zu nehmen, und hilft einem auf diese Weise, einen klareren Standpunkt in seiner gestalterischen Tätigkeit zu erlangen.

Raap

**„Freelance Working“**

**2002 – University of Lapland (Finland)**

Seminar in englischer Sprache für Studierende des 3. bis 5. Studienjahrs.

Das Seminar beleuchtet die Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Berufsfeldes Design in Deutschland und Finnland. Es vermittelt in Form von Übungen, Theorie und Fallbeispielen die Schritte einer Kooperation zwischen Designer und Kunde.

Raap / Fischer

**„Formholz – Kein Möbel“**

**2002/2003 – Universität Kassel**

Die Studierenden haben die Aufgabe, die Potenziale der Formholztechnologie jenseits des Möbelsektors auszuloten. Unterstützt wird dieses Projekt mit Rat und Tat durch die Firma Fritz Becker KG, Brakel, bekannt für die hochwertige Fertigung von Formholzteilen und als Zulieferer für die Möbel und Fahrzeugindustrie.

Entwurfsbetreuung im Rahmen eines Projektes von Prof. Hardy Fischer.

*Kooperationspartner: Fritz Becker KG, Brakel*

Raap

**„Produkt-Kritik“**

**2001 – Universität Kassel**

Organisation von Diskussionsrunden und Gestaltung eines Seminars.

Wie sind Produkte zu beurteilen, gibt es per se gute oder schlechte Produkte, welche Meinungen sind im Studiengang zu finden? Alle Studiengangsmitglieder, Lehrende und Studierende, sind eingeladen, sich in großer Runde um vorgestellte Produkte zu scharen, diese in den Himmel zu heben oder in die Hölle zu verbannen, jedoch immer Stellung zu beziehen. Heftige Kontroversen, sinnliches Anbeten, prägnanter Todesstoß – man darf hoffen.

Begleitet werden diese offenen Veranstaltungen von einem Seminar für Studierende des ersten Studienjahres, welches die unterschiedlichen Ebenen der Begutachtung von Produkten vermittelt. Zudem werden Alltagssituationen erläutert, in denen Designer die Fähigkeit der schnellen Kritik und deren Ausdrucksfähigkeit benötigen.

## Internationale Erfahrungen

Im Bereich der Designausbildung:

- 2008 Besuch der Van Lang University (Đại học Dân lập Văn Lang) in Ho Chi Minh City, fachlicher Austausch mit dem Dean (Department of Industrial Design) über Organisation und Inhalte der Designausbildung in Deutschland und Vietnam
- 2002 dreiwöchiger Aufenthalt und Lehrtätigkeit in Lapland / Finnland im Rahmen des ERASMUS-Programms „Teachers' Mobility“ am Department of Industrial Design, University of Lapland
- 1998 dreimonatige Reise durch die USA u.a. zur Recherche für den anstehenden Studienabschluss im Studiengang Visuelle Kommunikation; Besuch der Designausbildungsstätte „Colorado Institute of Art“ in Denver
- 1996 Beteiligung an der „Europa-Orientierung“ des Studiengangs Produkt-Design der Universität Kassel unter Leitung des Dekans und Sokratesbeauftragten Prof. Dr. Hans Dehlinger u.a. durch Halten von Vorträgen und Führen von Diskussionen an folgenden europäischen Hochschulen:

University of Art and Design Helsinki (UIAH), Finland

Besuchte Fachbereiche: Industrie-Design

Möbel-Design

Textil-Design

Medienwissenschaften

University of Lapland, Rovaniemi, Finland

Besuchte Fachbereiche: Industrie-Design

Institut Rotko (Textil-Design)

Medienwissenschaften

Umeå University, Institute of Design, Sweden

Besuchter Fachbereich: Industrie-Design

University College of Arts and Crafts and Design, Stockholm, Sweden

Besuchte Fachbereiche: Metall

Industrie-Design

Möbel-Design

Textil-Design

HDK – School of Design and Crafts at Göteborg University, Sweden

Besuchte Fachbereiche: Industrie-Design

Textil-Design

Keramik-Design

Aarhus School of Architecture, Denmark

Besucher Fachbereich: Industrie-Design

Academy of Arts, Architecture and Design, Prague, Czechoslovakia

Besucher Fachbereich: Industrie-Design

Weitere Auslandsaufenthalte jenseits der Designausbildung:

2008 vierwöchiger Aufenthalt in Vietnam im Rahmen meiner freiberuflichen Tätigkeit für die Firma Dragon Line Ltd., Ho Chi Minh City um deren verschiedenen Produktionsstätten kennenzulernen; zudem nutzte ich die Gelegenheit zu Reisen innerhalb Vietnams und einem kurzen Abstecher nach Kambodscha

1996 zweiwöchige Reise durch Großbritannien zum Zwecke von Recherchetätigkeiten über die Ausbildungssituation benachteiligter Jugendlicher in Großbritannien; die Reise führte zu verschiedenen Institutionen, wie etwa dem „Department of Employment“ in Sheffield und diversen Ausbildungstätten für Jugendliche

... sowie zahlreiche Reisen zu verschiedenen Themen der Architektur-, Kunst- und Designgeschichte, beispielsweise 2010 eine Exkursion des AIV Nürnbergs nach Madrid und Toledo.

## Praktika, Jobs und Anstellungen

Datiert auf das Tätigkeitsende:

- 1998 studentische Hilfskraft im Fachbereich Produktdesign, Universität Kassel  
(Bereich Dekanat und Aufnahmeprüfung)  
sechs Jahre
- 1994 Praktikum bei der Firma „Otto Bock Orthopädische Industrie“, Duderstadt  
(mit Unterstützung der Entwicklungsabteilung der Firma Otto Bock wurden  
Designstudien zu Unterschenkelprothesen handwerklich erarbeitet und einer  
Musterpatientin angepasst; siehe Projekt „Unterschenkelprothesen“)  
ein Monat
- 1992 Anstellung in der Werbeagentur „Logo Werbung“, Emden  
(Bereich Print- und Schilderwerbung)  
drei Monate
- 1991 Praktikum in der Werbeagentur „Logo Werbung“, Emden  
(Bereich Print- und Schilderwerbung)  
ein Monat
- 1991 Praktikum im Stahl- und Anlagenbau, „Emtec“, Emden  
(Bereich Metallbearbeitung)  
zwei Monate
- 1991 Anstellung beim Landessozialamt Darmstadt  
(Datenerhebung im Rahmen eines Gutachtens)  
eineinhalb Monate
- 1990 Praktikum auf der Werft „Thyssen Nordseewerke“, Emden  
(Bereiche Metall- und Holzbearbeitung, Fertigung von GFK-Bauteilen)  
fünfeinhalb Monate
- 1989 Praktikum im Stahl- und Anlagenbau „Emtec“, Emden  
(Bereich Metallbearbeitung)  
ein Monat
- 1989 Praktikum beim Raumausstatter „Raumausstatter Hermanns“, Aachen  
(Bereich Textilverarbeitung)  
ein Monat
- 1989 Fahrradkurrier  
Frachgutpacker  
Englisch Unterrichtende (Nachhilfe)  
Tellerwäscher  
etc.

## Veröffentlichungen und Medienpräsenz

Die folgende Liste ist auch auf meiner Homepage zu finden. Dort können Sie auch die meisten der Publikationen in voller Länge als PDF-Datei herunterladen:

[http://www.raap-design.de/prz\\_list.html](http://www.raap-design.de/prz_list.html)

„Wer Wie Wasser“

Formulierung von über 40 Texten, die naturwissenschaftliche Phänomene und Experimente kindgerecht erklären

in: „Wer Wie Wasser“ – eine Lern-DVD

Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Bonn 2010

ISBN 978-3-937579-33-7

„Wahrnehmen, verstehen, Worte finden“

Heike Raap,

in: „designwissen.net“, lektorierte Internetplattform für Pädagogen und Schüler, um Fakten, Theorien und Unterrichtshilfen zu beziehen,

URL: <http://www.designwissen.net/seiten/wahrnehmen-verstehen-worte-finden>

26. Mai 2009

„Virtuos Scheitern: Über das konstruktive Ausloten von Untiefen im Designprozess“

Heike Raap,

in: „designwissen.net“, lektorierte Internetplattform für Pädagogen und Schüler, um Fakten, Theorien und Unterrichtshilfen zu beziehen,

URL: <http://www.designwissen.net/seiten/virtuos-scheitern>

26. Mai 2009

„Nach langer Inkubationszeit ... Eine kurze Betrachtung über den Stellenwert von Theorien und Methoden in der Designausbildung“

Heike Raap,

in: „designwissen.net“, lektorierte Internetplattform für Pädagogen und Schüler, um Fakten, Theorien und Unterrichtshilfen zu beziehen,

URL: <http://www.designwissen.net/seiten/nach-langer-inkubationszeit>

26. Mai 2009

„Virtuos Scheitern: Über das konstruktive Ausloten von Untiefen im Designprozess“

Heike Raap,

in: „Industriedesign und Ingenieurwissenschaften. Technisches Design in Forschung, Lehre und Praxis.“, Seite 57 ff.,

Hrsg.: Norbert Hentsch, Günter Kranke, Christian Wölfel,

TUDpress Verlag der Wissenschaften Dresden 2008

ISBN 978-3-940046-73-4

„Die Verbesserung von Mitteleuropa steht nicht mehr auf meinem Plan: Eine Festschrift zur Verabschiedung von Hans Dehlinger“

Hrsg.: Heike Raap und Philip Zerweck,  
Books on Demand GmbH, Norderstedt 2004  
ISBN 3-8334-2128-2

„Nach langer Inkubationszeit ... Eine kurze Betrachtung über den Stellenwert von Theorien und Methoden in der Designausbildung“

Heike Raap,  
in: „Die Verbesserung von Mitteleuropa steht nicht mehr auf meinem Plan: ...“,  
Hrsg.: Heike Raap und Philip Zerweck,  
Books on Demand GmbH, Norderstedt 2004  
ISBN 3-8334-2128-2

„Lichtblau! ... Designing between Postmodern Pluralism and Values“

Heike Raap,  
in: „ICSID 2nd Educational Conference – Critical Motivations and New Dimensions“,  
Tagungsband des ICSID Design Congress 2003, Seite 192 ff.,  
iF International Forum Design GmbH, Hannover 2003

„Leaving The Ivory Tower ...“

Heike Raap,  
in: „ICSID 2nd Educational Conference – Critical Motivations and New Dimensions“,  
Tagungsband des ICSID Design Congress 2003, Seite 105 ff.,  
iF International Forum Design GmbH, Hannover 2003

„Produkt-Kritik“,

Heike Raap, Studiengang Produkt-Design, Universität Kassel,  
Bibliothek Universität Kassel 2003

„Vom Verlassen des Elfenbeinturmes – Band I“,

Heike Raap, Studiengang Produkt-Design, Universität Kassel,  
Bibliothek Universität Kassel 2003

„Vom Verlassen des Elfenbeinturmes – Band II“,

Heike Raap, Studiengang Produkt-Design, Universität Kassel,  
Bibliothek Universität Kassel 2003

„Designpreis Neunkirchen '99“

Katalog zur Ausstellung, S.46,  
Hrsg.: Volksbank Neunkirchen, Kern-Druck GmbH, Neunkirchen, 1999

„Bayrischer Staatspreis für Nachwuchsdesigner 1998“

Katalog zur Ausstellung, S.46,  
Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Mai 1998

„GEPLANTESSICHTBARMACHEN: Entwerferisches Antizipieren und seine methodische Unterstützung durch visuelle Simulation“

Prof. Dr. Hans Dehlinger,

in: Jahresbericht der Hessischen Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum, S. 60 ff., Kassel 1998

ISBN 3-928069-73-X

„Designer online - Lohnt sich der Einstieg ins Internet?“

Hartmut Ginnow-Merkert, S. 27 ff. und 93, Verlag form GmbH, Frankfurt a. M. 1997

ISBN 3-931317-07-2

„Irgendwie Internet ... Beitrag eines Designers zum Universal Service“

Heike Raap,

auf den Webseiten der „Forschungsgruppe Telekommunikation Universität Bremen“,

Hrsg. Prof. Dr. H. Kubicek und J. Croll, 1997

„TV Today Online“

2/97, S. 85, Gruner + Jahr AG & Co., Hamburg 1997

„pizza@ - Programmzeitschrift für Onliner“

2/97, S. 56, Der heiße Draht Verlagsgesellschaft mbH & Co., Hannover 1997

„Ausgang 96“

Hrsg.: Heike Raap et al.,

Projektgruppe Ausgang, Universität Kassel 1996

deutsch / englisch

[www.uni-kassel.de/fb24/ausgang](http://www.uni-kassel.de/fb24/ausgang)

„Designpreis Neunkirchen '95“

Katalog zur Ausstellung, S. 63,

Hrsg.: Volksbank Neunkirchen eG., Neunkirchner Druckerei und Verlag, Neunkirchen 1995

„Ausgang 95“

Hrsg.: Heike Raap et al.,

Projektgruppe Ausgang, Universität Kassel 1995

ISBN 3-88122-833-0

„Dialog“,

3/95, S.17, Hrsg. Otto Bock Firmengruppe, Duderstadt 1995

Sowie diverse Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Firmenzeitschriften, Produktwerbungen und der Vorstellung von Produkten auf Fachmessen, wie beispielsweise der ISH Frankfurt am Main, der Heimtex Frankfurt am Main, der Fensterbau Nürnberg u.a.

## **Zeugnisse, Referenzen und Bescheinigungen**

- Referenz Fachhochschule Schwäbisch Hall, 2011
- Qualifiziertes Arbeitszeugnis, Universität Kassel, 2003
- Bescheinigung Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik, 2003
- Abschlusszeugnis Visuelle Kommunikation, 2000
- Diplomzeugnis Produktdesign, 1997